

Tourismus | In den Gemeinden Goms und Obergoms liegt eine Rollskipiste zur Homologation auf

# Das ganze Jahr auf den Skiern

**OBERGOMS | Mit dem Bau einer Rollskipiste will das Obergoms den Sommertourismus stärken. Beat Schilter, Obergoms Infrastruktur AG, betont, dass man den Breitensport und nicht bloss Profisportler im Auge habe.**

MARTIN SCHMIDT

Das Nordische Zentrum in Ulrichen soll dereinst nicht nur Langlaufsportler anlocken, sondern der Region als ganzjährig genutzte Infrastruktur zu allen Jahreszeiten Gäste beschern. «Wir wollen uns als Sport-Kompetenzzentrum etablieren», so Beat Schilter, der



**«Wir wollen uns als Sport-Kompetenzzentrum etablieren»**

Beat Schilter, Chef  
Obergoms Infrastruktur AG

das Projekt als Geschäftsführer der Obergoms Infrastruktur AG seit November 2019 koordiniert. Zur Stärkung des Sommertourismus ist eine homologierte Rollskipiste geplant. Diese setzt sich aus einem drei

Kilometer langen Rundkurs beim Zentrum (inklusive Strafrunde) sowie einer 11,5 Kilometer langen Piste von Oberwald bis Reckingen auf der bestehenden Strasse entlang des Rottens zusammen.

## Asphaltierung und Brückenbau

Zur Realisierung der Teilprojekte sind diverse bauliche Massnahmen notwendig. Zum einen muss der heutige Kiesweg zwischen dem Kraftwerk Merezbech und der Rollbahn des Flugplatzes in Münster asphaltiert werden. Im Bereich Nordisches Zentrum soll eine Brücke über den «Chilchbach» einen Rundkurs ermöglichen. Wo Bäume und Sträucher über die Strasse und Wege gewachsen sind, müssen diese entfernt werden. Auf dem geplanten Streckenverlauf soll eine Fläche von gut 3600 Quadratmeter gerodet werden, 75 Prozent davon jedoch nur temporär. Beim «Chilchbach» werden 460 Quadratmeter Uferholz entfernt, der grösste Teil davon ebenfalls temporär. «Zum Ausgleich für die Rodungsarbeiten werden Kompensationsmassnahmen umgesetzt», sagt Schilter.

## Biathlonstand für Winter und Sommer

Die Homologations- und Baugesuche liegen derzeit auf den beiden Gemeinden Goms und Obergoms auf. Die Projektetappe wird mit rund zwei Millionen Franken veranschlagt und beinhaltet auch den Bau eines Biathlonstands mit 30 Scheiben, der sowohl im Winter als auch im Sommer in Betrieb sein wird.

Mit Blick auf den Zeitplan äussert sich Schilter vorsichtig.



Gesuch liegt auf. Im Obergoms soll es bald eine homologierte Rollskipiste geben.

SYMBOLBILD KEYSTONE

Er verweist auf den langen Winter und die kurze Bauzeit im Obergoms, auf mögliche Einsparungen und auch auf das Gesamtprojekt Nordisches Zentrum, das etappenweise umgesetzt wird.

Die Projektkosten werden auf grob acht Millionen Franken geschätzt. Effektiv einschätzen lassen sich die Kosten für eine Etappe aber erst, sobald die Detailplanungen aufgenommen werden, wie Schil-

ter betont. «Dabei kann es jederzeit zu Anpassungen kommen.» So geschehen bei den ehemaligen Armeehangars in Ulrichen. Um auf die je nach Jahreszeit variierenden Gästebedürfnisse reagieren zu können, ist der eine Hangar neu flexibel umrüstbar geplant und kann so bei Bedarf als Fitness- oder als Massageraum dienen.

## Schritt für Schritt

Da in Sachen Finanzierung des

Nordischen Zentrums noch einige Fragen offen sind, was die Zusage von öffentlichen Mitteln und Stiftungsgeldern betrifft, werden die Projektetappen nach Dringlichkeit priorisiert. Als Nächstes sollen die Gebäude ans Trinkwassernetz und an die Kanalisation angeschlossen und möglichst zeitnah die Arbeiten zum Innenausbau ausgeführt werden.

Die Hangargebäude sollen spätestens für das Bundeslager

2021, bei dem rund 25000 Pfadfinder aus der gesamten Schweiz im Goms erwartet werden, bereit sein. Bei diesen will das Goms einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Und so später einmal von Rückkehrern profitieren. Von Gästen, die Breitensport betreiben, oder auch solchen mit höheren Ambitionen. Bis dahin will man für beide Gruppen eine hervorragende Infrastruktur schaffen.